

Fünfter Jahresbericht

der Städtischen

Kaiser Wilhelm II. Realschule

zu Göttingen.

—
Ostern 1898. —



Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

—
GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer.
1898.

Progr. No. 357.

480
72

357



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV A	IV B	III	II	I	Zu- sammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen } .	5 } 6 1 }	4 } 5 1 }	5	5	4	3	3	31
Französisch	6	6	6	6	6	5	5	40
Englisch	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	10
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	2	13
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	33
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	1	13
Naturlehre	—	—	—	—	—	3	4	7
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	2	2	2	—	—	8
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	4
Singen	2	2	3		2	3		6
Turnen	3	3	3		3	3		15
Zusammen	30	30	33	33	35	36	37	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Siehe die Übersicht am Schluss.

3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte in Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Leitfaden von Stoewer. Ahrens. — Deutsch. Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Vergleich zwischen

1*

Schillers „Taucher“ und dem „Handschuh“. 2. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna. 3. Gedankengang und Vergleich der beiden Monologe in der Jungfrau von Orleans. 4. Leben und Wirken der Jungfrau von Orleans nach Schillers Tragödie (Klassenaufsatz). 5. Gedankengang in Schillers „Siegesfest“. 6. Die herbstliche Natur und ihre Sprache. 7. Das Städtchen in Hermann und Dorothea. 8. Abiturientenaufsatz. 9. Was hatte Dorothea vor ihrem Zusammentreffen mit Hermann erlebt? 10. Noch unbestimmt. Für die Reifeprüfung: Michaelis: Leben und Wirken der Jungfrau von Orleans nach Schiller. Ostern: Der Pfarrer in „Hermann und Dorothea“. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 3 St. Ahrens. — Französisch. Lektüre von *Recueil De Contes Et Récits Pour La Jeunesse*. 1. Teil (Velhagen & Klasing) und einiger noch nicht gelesener Stücke und Gedichte des Lehrbuchs. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzels Wandbilder. Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung der deutschen Übungsstücke. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Plattner, Lehrgang II. 5 St. Bock. — Englisch. Lektüre und Behandlung der Lesestücke S. 88—155 (mit Auswahl) und einiger Gedichte. Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbs, des Adverbs, und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung der deutschen Übungsstücke. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Fölsing-Koch, Lehrbuch II (verkürzte Mittelstufe). 4 St. Bock. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Andrä-Sevin, Grundriss II. 2 St. Ahrens. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kirchhoff § 19—34. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. Kirchhoff, Schulgeographie; Debes, Schul-Atlas für die Oberklassen einer höheren Lehranstalt. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Bardey, Abschn. 12, 18, 28, 29, 30, 23, 24. Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke: Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen u. s. w. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) A. hat in Erbschaftsangelegenheiten an seinen Bruder am 1. Januar 1896 Mk. 24000 zu zahlen. Beide einigen sich dahin, dass A. diese Schuld in 6 gleichen jährlichen Raten abbezahlt, die erste bereits am 1. Januar 1895. Wie viel hat A. jedesmal zu zahlen, wenn Zinseszinsen zu $3\frac{1}{4}\%$ gerechnet werden? 2) Die Summe der beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks ist $= s$ meter, einer der spitzen Winkel $= \beta$. Wie gross sind die Katheten und der Flächeninhalt des Dreiecks? 3) Die Summe der Rauminhalte zweier Würfel ist $= s$, die Differenz derselben $= d$. Wie gross ist die Kante und die Oberfläche eines jeden Würfels? 5 St. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft III. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Kraetzschmar. — Naturlehre. 1. Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. Sumpf § 108—137; § 64—85; § 55—63. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 2 St. Kraetzschmar. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntniss der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtigere Mineralien und die einfachen Krystallformen. Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen und Naturobjekten in zwei und mehr Kreiden. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive, einfache Schattenkonstruktionen und das Wichtigste über die Zentral-Perspektive. Praktische Aufgaben aus diesen Gebieten. 2 St. Gerecke.

Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kraetzschmar.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und

der Gleichnisse. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. Stoeber, Leitfaden. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, besonders von Schillers Glocke und der Ilias (übersetzt von Voss). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesebuch wie in Prima. 3 St. Gade. — Französisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Uebersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Plattner, Lehrgang II. 5 St. Gade. — Englisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lesebuchs. Sprechübungen. Grammatik: Syntax des Artikels; Formenlehre und Syntax des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und des Verbs. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke der Grammatik. Schriftliche Arbeiten und Lehrbuch wie in Prima. 4 St. Gade. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis Friedrich d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. Andra-Sevin. 2 St. Gade. — Erdkunde. Die deutschen Kolonien. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. Lehrbuch und Atlas wie in Prima. 1 St. Bock. — Mathematik. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren nach Lieber und Lümann, Abschnitt V und VI (mit Auswahl). Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und einfachere quadratische Gleichungen. Lieber und Lümann, Elementarmathematik; Bardey, Lehrbuch der Arithmetik. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Ausländische Kulturgewächse. Erweiternde Repetition der vorigen Stufe. Leitfaden wie in I. 2. Zoologie Wiederholung des Systems der Wirbeltiere und der Vertreter der übrigen Typen. Lehrbuch wie in I. 2 St. Kraetzschmar. — Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 3 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen in 2 Kreiden. Skizzierübungen nach Geräten ausgestopften Tieren und anderen Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Geometrische Flachornamente mit Farbengebung. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. Anwendung der Parallel-Perspektive zur Darstellung einfacher Körper. 2 St. Gerecke.

Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Eichhorn.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Eine grössere Anzahl von Psalmen wurde gelesen und erklärt, Ps. 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 4. und 5. Hauptstück wurden kurz erklärt und gelernt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2 St. Stoeber, Leitfaden. Gade. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Uebungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben, Dispositionen). 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III und IIb. Weselmann. — Französisch. Lektüre zusammenhängender Lesestücke I—XIV mit Auswahl, einige Gedichte; im Anschluss an die Lektüre und über die Hölzelschen Bilder (die 4 Jahreszeiten) Sprechübungen. Wiederholung der Formlehre und einzelnes aus der Syntax. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Plattner, Lehrgang II. Ahrens. — Englisch. Einübung der Aussprache. Lektüre und Umformung der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Ge-

dichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit, Dubislav-Bock, Elementarbuch. 5 St. Weselmann. — Geschichte. Kurzer Überblick über die römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Andrä, Grundriss der W. für Realschulen, Teil I. Weselmann. — Erdkunde. Übersicht über die politischen Verhältnisse Deutschlands. Physische und politische Geographie der ausser-europäischen Erdteile. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. Seydlitz, Geographie. 3. Quantz. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. (Bardey, Aufgabensammlung. Krancke, Abschnitt II). b. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repetition des Pensums der Quarta. (Kambly-Roeder. Planimetrie.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5. St. Eichhorn. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigeren morphologischen Begriffe. Übungen im Einordnen in das natürliche System. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Lfd. für den Unterricht in der Botanik und Zoologie, Heft II. 2 Std. Krätzschar. — Freihandzeichnen. Körperzeichnen nach Holzmodellen in frontaler und schräger Stellung. Ornamentale Flächenfüllungen mit selbständigen Änderungen gegebener Formen, ausgeführt in Lasur- u. Deckfarben. Skizzierübungen nach allerlei Gegenständen in Kohle. 2 St. Gerecke.

Quarta.

Klassenlehrer: A: Lehrer Schein. B: Oberlehrer Dr. Gade.

Religion. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich auch andere besprochen und erklärt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Schein. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für höhere Lehranstalten. I, 3. A und B: Schein. — Französisch. Plattner I, Stück 48–78 (Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba). Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 6. St. A: Eichhorn. B: Gade. — Geschichte. Kurze Wiederholung der wichtigsten griechischen Helden-sagen. Übersicht über die griechische Geschichte vom Tode des Kodrus bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Überblick über die Geschichte des Perserreichs und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die Hauptpersonen. Das Wichtigste aus der Geographie der geschichtlichen Schauplätze und die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingepägt. 2 St. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, I. A: Schein. B: Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. Seydlitz, Geographie II und Debes, Schultatlas für die mittl. Unterrichtsstufen. A: Schein. B: Bock. — Mathematik. A. Planimetrie. Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden und Winkeln. Begrenzte ebene Figuren: das Dreieck, das Viereck unter besonderer Be-

rücksichtigung des Parallelogrammes und des Trapezes. Im Anschluss hieran das Vieleck. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit und Klassenarbeit im Wechsel). 3 St. Kambly-Roeder, Planimetrie, 1. Auflage (101 der Kambly'schen Planimetrie). b. Rechnen. Warenberechnungen in Verbindung mit verschiedenen Nebenrechnungen. Zusammengesetzte Regel de tri. Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen. Zinsrechnung, Rabattrechnung. (Gesetzlicher und geschäftlicher Rabatt.) Veränderung der Zahlungstermine. Im Laufe des Jahres Wiederholung der gesamten Bruchrechnung; Teilbarkeit der Zahlen; Generalnenner. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen mit Zahlen kleineren und mittleren Umfangs und Brüchen. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten (Haus- und Klassenarbeit im Wechsel). 2 St. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausgabe A. A und B: Eichhorn. — Naturgeschichte. a. Sommer: Botanik Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. A. Eichhorn. B. Quantz. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift. 2 St. A und B: Schein. — Zeichnen. Die Elemente des Flachornamentes, Spirale, Volute, Palmette, Rosette, Akanthus etc. in mannigfaltigen Verwendungen für die Flächenornamentierung. Ausführung meist mit leichter Farbgebung in zwei und mehr Tönen. 2 St. A und B: Gerecke.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Weselmann.

Religion. Die Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingepägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Göttinger Spruchbuch. Kruse. — Deutsch. Eingehendere Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Die Aufsatzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Hopf und Paulsiek, 1, 2. Regeln und Wörterverzeichnis. Weselmann. — Französisch. Die Lesestücke 21—47 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild „der Frühling“. Die beiden Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomina im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. Plattner, Lehrgang I. Weselmann. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, Übung im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St. Debes, Atlas für die Mittelstufe. Seydlitz, Geographie, Heft 1. Gerecke. — Rechnen. Die gemeinen und die Decimalbrüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Kruse. — Naturkunde. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organé und die Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Heft 1. Kruse. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2 St. Kruse. — Zeichnen. Geradlinige Flächenmuster. Die gebogene Linie, der Kreis und einfache Zierformen aus geraden und regelmässig gekrümmten Linien. Leichte Rosetten und einfache Blattformen nach gepressten Naturblättern. Tuschversuche. 2 St. Gerecke.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Das Göttinger Spruchbuch. Kruse. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1—22 von „Regeln und Wörterverzeichnis“. Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert, Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. Hopf und Paulsiek, I, 1. 5 St. Bock. — Französisch. Eingehende Behandlung der Lesestücke 1—20. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, einfache Formen von avoir und être und der Verben der 1. Konjugation, Veränderung des Adjektivs, Possessivpronomina, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ab und zu eine Hausarbeit. Plattner, I. 6 St. Bock. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten. 1 St. Bock. — Erdkunde. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe. Übersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. Schein. — Naturkunde. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. Anfertigung schematischer Zeichnungen. 2 St. Schein. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Übungen im Rechnen mit decimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. Kruse. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Übereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Kruse.

Von dem Religionsunterrichte waren nur während des Winterhalbjahres die Konfirmanden aus IV, III und II entbunden, welche den in die gleiche Zeit fallenden Pfarrunterricht besuchten.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Klassen Tertia, Quinta und Sexta erhielten gesonderten Turnunterricht, während die beiden Quarten, sowie Prima mit Sekunda vereinigt waren. — Sexta, Quinta und Quarta: Einfache Freiübungen, Ordnungsübungen und leichte Gerätübungen, zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Gerätübungen für Unter- und Mittelklassen, je 3 St. Kruse. — Tertia, Sekunda und Prima: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen für Mittel- und Oberklassen. Hantel- und Stabübungen, je 3 St. in 2 Abteilungen. Gerecke. — Dispensiert vom Turnunterricht waren auf ärztlichen Schein 9 Schüler, das sind 3,29% der Gesamtzahl. Von einzelnen Übungen (Gerätübungen) waren auf ärztlichen Rat 10 Schüler befreit. 10 Schülern war aus anderen Gründen (israelitischer und katholischer Religionsunterricht, weiter Weg auswärts wohnender Schüler in kurzen Wintertagen etc.) die Erlaubnis erteilt worden, einzelne Stunden regelmässig versäumen zu dürfen. In sämtlichen Klassen waren die Schüler in einzelne Turnabteilungen, Riegen, geteilt, deren grösste 14 und deren kleinste 8 Schüler umfasste. — 64 Schüler, 10 mehr als im Vorjahre, sind Freischwimmer (27% der Gesamtzahl gegen 24% im Vorjahre), davon haben 22 im letzten Sommer das Schwimmen erlernt, während noch 40 am Unterrichte teilnehmen. — Turnspiele sind wie im Vorjahre fleissig geübt und betrieben worden. Schüler aller Stufen versammelten sich freiwillig an freien Nachmittagen, um gemeinschaftlich Jugendspiele zu pflegen. Die Einübung dieser

Spiele fand im Sommer in der dritten wöchentlichen Turnstunde statt. — Gesang. Sexta: Rythmische und Treffübungen nach Noten in C-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. 2 St. Schein. — Quinta: Elementarübungen in G, D, A, E, F, B und Es-dur, sowie in den leichteren Molltonarten. Choralsingen nach Noten. Ein- und zweistimmige Volkslieder. 2 St. Lange. — Quarta, Tertia und Sekunda kombiniert (die Primaner waren sämtlich wegen Stimmenwechsels dispensiert). Melodische, rythmische und dynamische Übungen in F, B, Es- und As-dur sowie in A, D, E, H, G, C und F-moll. Tonbildung, Atmung, Deklamation, Solmisation. — Choräle. Zweistimmige Volks- und volkstümliche Lieder. Dreistimmige Motetten und Psalmen. 2 St. Lange.

II. Aus den Verfügungen

a) des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 10. März: 35 Exemplare des Facsimile einer Abschrift Kaiser Wilhelms I. von Beckers Rheinlied werden übersandt zur Verteilung an Zöglinge der Anstalt bei Gelegenheit der 100jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I.

Vom 12. Mai: Auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 29. April wird in Anlass mehrerer Fälle von Selbstmord bei Schülern höherer Lehranstalten ernste Aufmerksamkeit auf diese Erscheinung gelenkt.

Vom 11. Juni: Auf die Ausbildung akademisch gebildeter Lehrer für die Turnlehrerprüfung soll hingewirkt werden.

Vom 3. Juni: 5 Exemplare von Onckens Festschrift „Unser Heldenkaiser“ werden zugesandt, von denen 1 der Bibliothek einzuverleiben ist, während die andern zur Anerkennung tüchtiger Leistungen an einzelne Zöglinge überwiesen werden sollen.

Vom 23. Juni: Nach einem Ministerial-Erlass vom 31. Mai haben die Verwaltungsberichte künftig einen vierjährigen Zeitraum zu umfassen.

Vom 5. November: An die Bestimmung wird wiederholt erinnert, dass die Schullokale zu andern als Schulzwecken, insbesondere zu Vorträgen und Schausstellungen herumwandernder Litteraten und Künstler ohne Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums nicht benutzt werden dürfen.

Vom 18. November: Nur der Schulort gilt entsprechend den für Beamte geltenden Bestimmungen als angewiesener Wohnort eines Lehrers, ausserhalb desselben darf er nur nach eingeholter Genehmigung der vorgesetzten Behörde wohnen.

Vom 4. Januar: Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99. (Siehe unter VII.)

Vom 21. Januar: Auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 22. Dezember wird Bericht gefordert, ob die früher angeordneten Massregeln an der Anstalt durchgeführt sind, bezw. was zur Ergänzung der angeordneten Massregeln noch anzuordnen sein möchte.

Vom 11. Februar: Durch Ministerial-Erlass vom 30. Januar werden die Direktoren ein für allemal ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.

b) des Magistrats.

Vom 14. Dezember: Die Städt. Kollegien haben beschlossen, die Bestimmungen des Nachtrages vom 16. Juni 1897 zum Normaletat vom 4. Mai 1892 betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten auf das Dienst-einkommen des Leiters und der Lehrer an der Kaiser Wilhelm II. Realschule in Anwendung zu bringen und zwar rückwirkend vom 1. April 1897 ab.

Vom 12. Januar: Ein Schulgelderlass wegen Schulversäumnis findet nur statt, a) wenn der Schüler wegen Krankheit die ganze Dauer des Schulvierteljahres am Besuche der Schule verhindert war, für dieses Schulvierteljahr; b) wenn der Schüler wegen Krankheit, späteren Eintritts oder früheren Abganges von der Schule weniger

als die Hälfte des Schulvierteljahres die Schule besucht hat, für die Hälfte dieses Schulvierteljahres.

Vom 24. Januar: Die Bestimmungen, wonach eine Ermässigung des Schulgeldes in den Fällen eintritt, wo mehrere Geschwister zugleich ein und dieselbe städtische Schule besuchen, sollen hinfort auf Schulkinder auswärts wohnender Eltern keine Anwendung finden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 27. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Die Ferien waren zu Pfingsten vom 6. bis 9. Juni, im Sommer vom 4. Juli bis 2. August, im Herbst vom 26. September bis 11. Oktober, Weihnachten vom 23. Dez. bis 4. Januar.

Die Quarta musste der grossen Schülerzahl wegen in 2 Parallel-Abteilungen unterrichtet werden.

Herr Kandidat Quantz, welcher Ostern 1897 sein Probejahr an der Anstalt vollendet hatte, erteilte auf seinen Wunsch auch während dieses Schuljahres noch wöchentlich 4 Stunden; zu Ostern d. J. übernimmt er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Realschule zu Pössneck, Sachsen-Meiningen. Mit dem Danke für seine der Schule gewidmete eifrige Thätigkeit verbinden wir die besten Wünsche für seine Zukunft. Dasselbe gilt für Herrn Kand. Lämmerhirt, welcher von Johannis 1896 bis Ostern 1897 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Anstalt bekleidete, dann den beurlaubten Oberlehrer Dr. Gade vertrat und schliesslich ebenfalls auf seinen Wunsch 2 wöchentliche Unterrichtsstunden übernahm, bis er Michaelis als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Gera eintrat.

Zur Ableistung einer militärischen Übung war Herr Oberlehrer Dr. Gade schon gegen Schluss des vorigen Schuljahres beurlaubt und musste noch bis zum 2. Mai vertreten werden, wofür die Patronatsbehörde mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Mittel bewilligte. Herr Oberlehrer Dr. Weselmann wurde zur Teilnahme an dem bei der hiesigen Universität abgehaltenen englischen Ferienkursus vom 3. bis 13. August beurlaubt. Ausserdem wurde ein Lehrer 5 Tage, ein anderer einen halben Tag durch Krankheit der amtlichen Thätigkeit entzogen, während 2 Lehrer je 2, 2 einen Tag wegen Trauerfalles bzw. sonstiger Verhältnisse innerhalb der Familie den Unterricht aussetzen mussten. — Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen normal.

Der Nachmittagsunterricht wurde am 3. und 4. Mai, 14., 24., 25., 28. und 29. Juni und am 6. August wegen Hitze ausgesetzt.

Am 18. Juni wurden von den einzelnen Klassen in Begleitung ihrer Lehrer Ausflüge unternommen, und zwar von den Schülern der I. nach der Wartburg und Ruhla, der II. nach Andreasburg und über Schluff nach Herzberg, der III. über Lauterberg zum Stöberhai und Ravenskopf, der IV b. über Eichenberg und Hanstein nach Soden-Allendorf, der IV a. und V. nach Witzenhausen, der VI. über Plesse zum Hardenberg. — Der Sedantag wurde durch einen gemeinsamen Ausgang nach Kerstlingeröderfeld gefeiert, wo auf einem von Wald eingeschlossenen freien Platze die einzelnen Klassen unter Leitung der Lehrer sich den während des Sommers eifrig geübten Turn- und Jugendspielen widmeten und zum Schluss in dem Garten des nahe gelegenen Gasthauses eine Erfrischung einnahmen. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Gesang, Deklamationen und die Festrede des Herrn Schein feierlich begangen.

Vom 4. bis 6. November wurde die Anstalt seitens des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Haackermann einer Revision unterzogen.

Die Reifeprüfung des Michaelistermins, welcher sich 2 Abiturienten unterzogen, fand am 10. September unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Haackermann statt. In die unter demselben Vorsitze am 28. Februar abgehaltene Reifeprüfung des Ostertermins traten sämtliche 27 Primaner und erhielten ausnahmslos das Reifezeugnis zuerkannt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz des Schuljahres 1897/98.

	I	II	III	IV A	IV B	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	21	36	29	22	25	a.29 b.28	34	226
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	19	3	5	3	2	3	2	37
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	22	33	22	28	31	—	163
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	—	2	6	28	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	29	28	38	31	30	41	31	228
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	3	4
6. Abgang im Sommersemester	2	1	—	1	1	—	—	5
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	5	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	27	27	38	31	30	42	39	234
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	3	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	1	1	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1898	27	27	36	32	29	41	40	232
12. Das Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898 (Jahre, Mon.)	16,7	15,4	14,2	13,9	12,6	12,1	10,11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer
1. Im Anfange des Sommersemesters	205	7	—	16	166	61	1
2. Im Anfange des Wintersemesters	211	7	—	16	169	61	4
3. Am 1. Februar 1898	209	7	—	16	169	60	3

C. Abiturienten.

1. Michaelis 1897.

N ^o	Name.	Geburts- tag und Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	in Prima.	Künftiger Beruf bezw. weitere Aus- bildung.
1	Bause, Karl	2. Juni 1880	Göttingen	luth.	Kreiskassenrendant, Göttingen	6 1/2	1 1/2	Gartenbau
2	*Börner, Heinrich	18. Juli 1882	"	ref.	Schlachtermeister, Göttingen	6 1/4	1 1/2	Kaufmann

2. Ostern 1898.

1	*Arensberg, Karl	14. März 1881	Dransfeld	mos.	Kaufmann, Göttingen.	6	1	Bankfach
2	*Bädtje, Hans	22. Juli 1882	Göttingen	ref.	Beleid. Auktionator, Göttingen	6	1	Subalternbeamter
3	*Bethmann, Ferdinand	14. April 1882	"	luth.	† Amtsg. Sekretär, "	6	1	Maschinenbau
4	*Brinkmann, Gustav	22. Februar 1881	Adelebsen	"	Eisenbahn-Lademeister, "	4	1	Eisenbahn
5	*Eichenberg, Harry	22. Januar 1881	Göttingen	mos.	Kaufmann, Adelebsen	3 1/2	1	Kaufmann
6	*Engelhardt, Oskar	12. Januar 1883	Göttingen	luth.	Mühlenbaumeister, Göttingen	6	1	Oberrealschule
7	*Ewers, Karl	26. Februar 1883	Northeim	"	† Rentner, Northeim	6	1	Kaufmann
8	*Finke, Friedrich	19. Dezbr. 1880	Göttingen	"	Juwelier, Göttingen	7	1	Kaufmann
9	*Gersting, Gustav	28. Novbr. 1881	Gross-Lengden	"	Maurermeister, Gr.-Lengden	5	1	Oberrealschule
10	Hapke, Wilhelm	1. Juni 1881	Göttingen	"	Restaurateur, Göttingen	8	1	Bankfach
11	*Hedrich, Rudolf	17. April 1881	Dresden	"	Brauerei-Direktor, Altenberge i. W.	2 1/2	1	Realgymnasium
12	Hettenhausen, Wilhelm	3. Juli 1881	Obernjesa	"	Bahnbeamter, Obernjesa	6	1	Eisenbahn
13	Jütte, Heinrich	23. August 1881	Bremke	"	Gasthofbesitzer, Bremke	4	1	Kaufmann
14	*Keese, Ludwig	14. August 1881	Eldagsen	"	Revierförster, Eldagsen	3	1	Elektrotechnik
15	*Körber, Robert	22. August 1881	Bovenden	ref.	Malermmeister, Bovenden	7	1	Oberrealschule
16	*Löhmann, Otto	23. Juni 1879	Göttingen	luth.	† Rentner, Göttingen	8	1	Eisenbahn
17	*Löhr, Otto	6. Februar 1880	Fredelsloh	"	† Amtsrat, Fredelsloh	6	1	Landwirt
18	*Lüdeke, Robert	30. Dezbr. 1881	Göttingen	"	Kaufmann Göttingen	6	1	Kaufmann
19	Lütgens, Friedrich	27. Oktober 1880	Weende	"	Fabrikbesitzer, Weende	7	1	Kaufmann
20	*Meyer, Emil	22. März 1881	Bremke	"	Lehrer, Bremke	4	1	Oberrealschule
21	Müller, Wilhelm	26. Juli 1882	Göttingen	ref.	Werkmeister, Göttingen	6	1	Kaufmann
22	*Nussbaum, Jacob	9. Juli 1882	Leipzig	mos.	Kaufmann, Göttingen	3 1/2	1	Kaufmann
23	Rehkopf, Robert	5. Juni 1880	Göttingen	luth.	Ziegeleibesitzer, Göttingen	7	1	Maschinenbau
24	Sandrock, Adolf	29. April 1881	Lautenhausen	"	Fabrikbeamter, Nörten	6	1	Elektrotechnik
25	*Scholz, Arthur	6. August 1882	Pasewalk	"	Eisenbahn-Ladenstr., Göttingen	6	1	Postfach
26	*Tollens, Otto	15. Juli 1880	Göttingen	ref.	Univ.-Professor, Göttingen	3 1/2	1	Maschinenbau
27	*Weigel, Otto	7. Juli 1880	"	luth.	Geometer a. D., Göttingen	8	1	Bankfach

Die mit * versehenen Abiturienten waren von der ganzen mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Kuratorium

besteht aus den Herren Senator Dr. Rissmüller, Senator Kellner, Bürgervorsteher-Worthalter Kaufmann Brand, Bürgervorsteher Professor Dr. Voigt und Direktor Ahrens.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angekauft wurden: E. Hille, Choral-Melodien zum evangelisch-lutherischen Gesangbuch. Zur Geschichte der Kostüme (Bilderwerk). Ferd. Hirt's Historische Bildertafeln 2. Teil. L. Sevin, Geschichtliches Quellenbuch. Hahn, Der Pilzsammler. O. Kirchner, Die Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Max Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 12. Jahrgang. Fr. Zange, Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts. Ule, Die Erde und die Erscheinungen ihrer Oberfläche. C. Regenhardt, Die deutschen Mundarten, 2. B.: Mitteldeutsch. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Nachtrag zum Führer durch die franz. und englische Schullitteratur. G. F. Steffen, Streifzüge durch Grossbritannien. O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage etc. 2. Teil, 1. Lieferung. Fr. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. Lehmann, Der deutsche Unterricht. O. Jäger, Aus der Praxis, 2 Bde. G. F. Steffen, Aus dem modernen England. Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas. C. Regenhardt, Deutsche Mundarten, 3. Bd.: Oberdeutsch. Fr. Fauth, Luthers Leben. Kollbach, Naturwissenschaft und Schule. Berge, Conchylienbuch. Langenscheid, Notwörterbuch, 1 und II. Joh. Ranke, Der Mensch, 2 Bde. Melchior Neumayr, Erdgeschichte, 2 Bde. A. Kleyer, Lehrbuch der Zinseszins- und Rentenrechnung. A. Kleyer, Lehrbuch der Körperberechnungen. A. Wilh. Meyer, Das Weltgebäude. W. Sievers, Afrika. W. Sievers, Asien. Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen in der Schweiz und in Frankreich. Ferd. Schulz, Die geschichtliche Entwicklung der Gegenwart seit 1815. Fridtjof Nansen, In Nacht und Eis, 2 Bde. H. v. Treitschke, Vorlesungen, Bd. I.: Polotik. Zola, La débâcle. Schulbibel.

Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium: 3 Exemplare des Facsimile der Abschrift, welche Prinz Wilhelm von dem Becker'schen Rheinlied genommen hat. W. Oncken, Unser Heldenkaiser (Festschrift zum hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms d. Gr.). Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 6. Jahrgang, 1897. — Vom Lyceum I zu Hannover: Festschrift zur 550jährigen Jubelfeier der Anstalt. — Von Herrn Rentner Mork: Meyers Universum, 5 Bde. — Vom Verein für die Geschichte Göttingens: Sitzungsprotokolle des Vereins, 1896/97, 2. bis 5. Jahrgang. — Von den betr. Verlagsbuchhandlungen: A. Drews, Eduard von Hartmann, Philosophie.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. 2. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (seit Michaelis 1896 vom Königl. Provinzial-Schulkolleg geliefert). 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon. 5. Archiv für das Studium der modernen Sprachen und Litteraturen (v. A. Brandl und A. Tobler). 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik von A. Umlauf. 7. Blätter für höheres Schulwesen. 8. Pädagogisches Archiv (früher Centralorgane für die Interessen des Realschulwesens). 9. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte.

2. Schülerbibliothek. Für Prima: Fron, das Kräuterweible von Wimpfen. Nöldechen, Im Bundschuh, 1. und 2. Beyer, Pribislav. Kniest, Kaufleute 1. und 2. Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten 1870/71. Wislicenus, Deutschlands Kriegsflotte.

Für Tertia: Reid, Am Lagerfeuer (Geschenk des Tertianers Erdmann).

Für Quarta: Lohmeyer, Deutsche Jugend. (Geschenk des Quartaners Kahler).

Über Land und Meer. (Geschenk des Quartaners Ahrens).

Für Quinta: O. Höcker, Der Fährtenucher. H. Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide. H. Wagner, Entdeckungsreisen in Stadt und Land. O. Berger, Am Lagerfeuer der Büffeljäger.

3. Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht. Wandkarten: K. Berlepsch, Göttingen und Umgegend. Böttcher und Freytag, Mitteleuropa für den Unterricht in der mittleren und neueren Geschichte. — Wandtafeln: Geogr.-statist. Wandtafeln a) Vergl. numerische Grössenverhältnisse der Nationalitäten Europas. b) Vergl. Grösse der deutschen Staaten nach ihrem Flächenraume. — Aus der Hölzel'schen Sammlung als Duplikate: Sommer, Herbst und Winter. — Ferner: Paris, von Hölzel. — Schaufuss, erdkundliche Produktsammlung. Stufe III.

Für den naturkundlichen Unterricht: Zehn Wandtafeln von Jung, v. Koch und Quentell. Zehn ausländische Kulturpflanzen (Trockenpräparate und in Spiritus). Krebs, Gallwespe, rote Waldameise, Kreuzotter, Frosch (Verwandlungen in Spiritus) Eine Turmschwalbe. Ein Kasten mit Mnicrybeispielen. Geschenkt wurden ein ausgestopfter Fuchs vom Quartaner Levin, ein Seehase vom Sekundaner Quentin und ein Albatros von Herrn H. Kraetzschmar jun.

Für den physikalischen Unterricht: 1 Scioptikon, 1 Mikroskop, 1 Dynamomaschine.

Für den Zeichenunterricht: Eine Reihe von Holzmodellen zur Veranschaulichung der Durchdringungen verschiedener geometrischer Körper.

Für den Turnunterricht: Zehn Merkstangen für ein Fussballspiel.

VI. Verzeichnis der im Jahre 1898|99 gebrauchten Schulbücher.

- Zahn-Giebe, Biblische Historien. VI—IV. 1,10 Mk.
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—I. 0,30 Mk.
Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—I.
Die Bibel. III—I.
Stoewer, Leitfaden für den ev. Religionsunterricht. III—I. 1,20 Mk.
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—I. 0,30 Mk.
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. v. Muff. 44. Aufl. 1897. VI. 2 Mk.
" " " " II Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. V. 2,40 Mk.
" " " " III. Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. IV. 2,40 Mk.
" " " " Abt. f. Tertia u. Unter-Sekunda, bearb. v. Foss,
" " " " 23. Aufl. 1896. III—I. 2,80 Mk.
Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 1. Teil. VI—IV. 9. oder 10. Aufl. 1896 oder 1897. 2,80 Mk.
Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 2. Teil. III—I. 3. Aufl. 1894. 3,50 Mk.
Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache. III. 6. Aufl. 1896. 1,60 Mk.
Fölsing-Koch, Lehrbuch der engl. Sprache. Abt. 1, 2, 3. II u. I. 5,10 Mk. (zugleich Lektüre).
Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausgabe für Real- und Bürgerschulen).
1. Teil. 3. Aufl. 1896. IV. 1,50 Mk.
" " " " Dasselbe. 2. Teil. III—1 2,50 Mk.
L. v. Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter.
Heft 1. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. III. 0,80 Mk.
Heft 4. II. 0,60 Mk.
Kirchhoff, Schulgeographie. I. 2,50 Mk.
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranst. V—IV. 1,25 Mk.
" " " " für die Oberklassen. III—I. 5 Mk.
Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—V. 2,25 Mk.
Krancke, arithmetisches Exempelbuch. 2. Heft. IV—III. 1 Mk.

- Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. 109—111. Aufl. IV—I. 1,50 Mk.
Bardy, Arithmet. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. III—I. 2 Mk.
Schlömlich, 5stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. I. 1,40 Mk.
Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft III—I. 1,40 Mk. 3. Heft. I. 1,20 Mk.
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 1. Heft. VI—IV. 1,20 Mk.
2. Heft. III—I. 1,20 Mk. 3. Heft. I. 1,20 Mk.
Sumpf, Grundriss der Physik, Aug. A. 6. Aufl. II—I. 3,20 Mk.
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2. Aufl. I.
2,40 Mk.
Ausgewählte Lieder, herausgegeben vom Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI—V. 0,40 Mk.
2. Heft. V—I. 0,60 Mk. 3. Heft. IV—I. 0,40 Mk.
Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch von Ed. Hille. 0,40 Mk.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, 8 Vhr vormittags. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 18. April, 9 Uhr vormittags statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler ist die vorherige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden, ebenso wie die Eltern, gebeten, etwa beobachtete Unzuträglichkeiten, durch welche die Zucht und Ordnung der Schule bedroht werden könnte, dem Direktor oder dem Klassenlehrer vertrauensvoll mitzuteilen.

Die Ferien sind für das Jahr 1898/99 in folgender Weise festgesetzt:

1. Pfingsten. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 28. Mai. Wiederbeginn: Donnerstag, 2. Juni.
2. Sommer. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 2. Juli. Wiederbeginn: Dienstag, 2. August.
3. Herbst. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 24. September oder Sonnabend, 1. Oktober. Wiederbeginn: Dienstag, 11. bzw. Dienstag, 18. Oktober.
4. Weihnachten: Schluss des Unterrichts: Mittwoch, 21. Dezember. Wiederbeginn: Mittwoch, 4. Januar 1899.

Ahrens, Direktor.



1. Einleitung
2. Die Bedeutung der Arbeit
3. Die Aufgaben der Arbeit
4. Die Organisation der Arbeit
5. Die Durchführung der Arbeit
6. Die Kontrolle der Arbeit
7. Die Bewertung der Arbeit
8. Die Verantwortung der Arbeit
9. Die Zusammenarbeit der Arbeit
10. Die Entwicklung der Arbeit

Die Bedeutung der Arbeit

Die Arbeit ist die Grundlage aller menschlichen Existenz. Sie ist die Quelle aller Güter und die Voraussetzung für den Fortschritt der Menschheit. Durch die Arbeit werden die Bedürfnisse der Menschen befriedigt und die Kultur der Gesellschaften gefördert.

Die Arbeit ist eine soziale Tätigkeit, die in der Gemeinschaft ausgeübt wird. Sie ist ein Mittel zur Selbstverwirklichung und zur Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten. Die Arbeit ist auch ein Weg zur Erreichung der persönlichen Ziele und zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit.

Die Aufgaben der Arbeit

Die Aufgaben der Arbeit sind vielfältig und hängen von der Art der Tätigkeit ab. In der Regel umfasst die Arbeit die Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die Erhaltung und Entwicklung der Infrastruktur, die Pflege der Umwelt und die Förderung der sozialen Gerechtigkeit.

Die Arbeit ist ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens. Sie ist ein Mittel zur Erreichung der persönlichen Ziele und zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit. Die Arbeit ist auch ein Weg zur Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten und zur Erreichung der persönlichen Ziele.

2. Verteilung der Unterrichtsfächer unter die Lehrer.

	Klassen- lehrer von	I	II	III	IV A	IV B	V	VI	Wöchentl. Stundenzahl.
Direktor Ahrens.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 5 Französ. 4 Englisch 2 Geschichte	6 Französ.					15
Dr. Gade, Oberlehrer.	IV B			2 Religion		6 Französ.			22
Dr. Bock, Oberlehrer	VI	5 Französ. 4 Englisch	1 Erdkunde			2 Erdkunde		6 Deutsch u. Gesch.-Erz. 6 Französ.	24
Dr. K raetzschmar, Oberlehrer.	II	5 Mathemat. 2 Erdkunde 1 Naturbe- schreibung 4 Naturlehre	5 Mathemat. 3 Physik 2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung					24
Dr. Weselmann, Oberlehrer.	V			4 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte		2 Geschichte	4 Deutsch 6 Französ.		23
Dr. Eichhorn, Oberlehrer.	III			5 Mathemat.	6 Französ. 5 Math. u. Rechn. 2 Naturbesch.	5 Mathemat. u. Rechnen			23
Schein, Lehrer an der Realschule.	IV A				2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Religion 5 Deutsch 2 Schreiben		2 Erdkunde 2 Naturbe- schreibung 2 Singen	28
Gerecke, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Zeichnen		24
Kruse, Lehrer,					3 Turnen		2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben 3 Turnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	28
Kandidat Lämmerhirt (im Sommer).						2 Geschichte			2
Kandidat Quantz.				2 Erdkunde		2 Naturbesch.			4
Lange, Gesanglehrer.				2 Singen			2 Singen		4

2. Verteilung der Unterrichtsfächer unter die Lehrer.

	Klassen- lehrer von	I	II	III	IV A	IV B	V	VI	Wöchentl. Stundenzahl.
Direktor Ahrens.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 3 Französ. 4 Englisch 2 Geschichte	6 Französ.					15
Dr. Gade, Oberlehrer.	IV B			2 Religion		6 Französ.			22

		TIFFEN® Gray Scale																			© The Tiffen Company, 2007	
		W	G	K	C	Y	M															
R	G	B																				
A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19			
Gorecke, Zeichenlehrer.											2 Zeichnen 2 Zeichen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Zeichnen						
Kruse, Lehrer,																						
Kandidat Lämmerhirt (im Sommer).																						
Kandidat Quantz.																						
Lange, Gesanglehrer.																						